

**Ergebnisvermerk über die Sitzung des Nachhaltigkeitsrates am 07.11.2011
im Oberen Saal Gerichtslaube des Rathauses, Freiburg**

Beginn: 17:30 Uhr; Ende: etwa 19:30 Uhr
Teilnehmer: siehe beigefügte Liste

Oberbürgermeister Dr. Salomon informiert einleitend über den aktuellen Stand zum Nachhaltigkeitsprozess. Den in der letzten Sitzung zur weiteren Umsetzungskonkretisierung angekündigten Statusbericht könne man in heutiger Sitzung wie versprochen vorstellen. Erstmals liege hiermit eine gesamtstädtische Darstellung der städtischen Nachhaltigkeitsaktivitäten vor. Die hohe Anzahl an unterschiedlichen Aktivitäten und die inhaltliche Vielfalt werte er als gutes Zeichen dafür, dass in den Dienststellen, Ämtern, Eigenbetrieben und Gesellschaften das Prinzip von Nachhaltigkeit im konkreten Arbeitsalltag bereits zu einem großen Anteil berücksichtigt werde und viele Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten in Kooperation mit unterschiedlichen Beteiligten verwirklicht würden.

TOP 1: Stufenweise Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele: Vorstellung Statusbericht nachhaltiger kommunaler Aktivitäten und Zielbereichskonzentration

Vorstellung des Statusberichtes durch Frau Kamp, Inhalte und Auswertungen aus der Präsentation siehe Statusbericht (wurde in der Sitzung verteilt).

Zusammenfassung zentraler Aussagen:

- Der Statusbericht ist Grundlage zur weiteren Umsetzungskonkretisierung der gemeinderätlichen Nachhaltigkeitsziele.
- Er dokumentiert den Ist-Zustand und stellt keine Ziel-/ Ergebnismessung dar, erste inhaltliche Tendenzen sind ablesbar.
- Der Bericht kann aufgrund der Komplexität des Nachhaltigkeitsverständnisses keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.
- Es wurden alle städtischen Ämter, Dienststellen, Eigenbetriebe und Gesellschaften gebeten ihre Aktivitäten den Zielen zuzuordnen. Abgefragt wurden: Kurzbeschreibung, Beteiligte, Verantwortlichkeit, Entscheidungsgrundlagen und Dauer. Im Bericht ist je eine Aktivität nur einem Nachhaltigkeitszielbereich zugeordnet und je nur eine Aktivität einem einzigen Amt oder einer Dienststelle.
- Der Statusbericht umfasst insgesamt 584 Nachhaltigkeitsaktivitäten. Davon 433 Aktivitäten der Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe und 151 Aktivitäten der städtischen Gesellschaften.
- Die Spanne zwischen eher kleinteilig erscheinenden Aktivitäten und großen Stadtentwicklungsprojekten ist groß aber berechtigt (Qualitative Plausibilitätsprüfungen).
- Herausforderungen bei der Zuordnung waren: fachliche Wechselwirkungen und Überlagerungen zwischen Zielbereichen/ Teilzielen und/ oder Aktivitäten, Komplexität des Nachhaltigkeitsverständnisses, teilweise mangelnde Konkretisierung der Ziele und unterschiedliche Bewertungsinterpretationen in der Zuordnung durch die Fachbereiche.

- Im Bericht sind erste Verweise auf die Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeitet, die einen international vergleichbaren Rahmen für das auszubauende Berichtssystem sein kann.
- Einzelauswertungen: siehe Statusbericht
- Für die erste Konkretisierungsstufe zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird wegen der fach- und finanzpolitischen Relevanz und der stark auftretenden fachlichen Überlagerungen eine Zielbereichskonzentration auf folgende Bereiche favorisiert:
 - Stadtplanung und Stadtentwicklung
 - Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr
 - Soziale Gerechtigkeit
 - Bildung
 - Klima und Energie

Anmerkungen und Diskussionspunkte aus dem Nachhaltigkeitsrat:

- OB Dr. Salomon wertet das Ergebnis des Statusberichtes als gutes Ergebnis, das zeige, dass bereits sehr viel in den Fachbereichen der Verwaltung zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele getan werde. Der Bericht sei aber auch Motivation und Ansporn, diesen eingeschlagenen Wege noch weiter auszubauen.
- Die Anmerkungen der Nachhaltigkeitsratsmitglieder im Rahmen der Diskussion zum Bericht sind durchweg positiv.
- Wünschenswert sei, wenn über die städtischen Aktivitäten hinaus auch die Aktivitäten aus der Stadtgesellschaft in eine umfassende Bestandsaufnahme einfließen könnten. Dies ist jedoch nach Info von OB und Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement definitiv nicht leistbar und auch nicht prioritärer Auftrag der Stadtverwaltung. Im Statusbericht selbst seien aber bereits vielfältige Projekte gelistet, die im Zusammenwirken mit der Bürgerschaft durchgeführt werden und/ oder teilweise auch Initiativen aus der Bevölkerung aufgreifen (siehe auch Auswertung im Statusbericht zu Kooperationen: 49% in Beteiligung mit Externen zu 51% rein städtische Maßnahmen).
- Das NHM Fr berichtet, dass eine Datenbank für Nachhaltigkeitsaktivitäten auf der homepage der Stabstelle eingerichtet wurde und hier in Kürze die Freiburger Bürgervereine ihre eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten und Projekte eintragen können. Hier wurde bereits ein Anschreiben an die Bürgervereine versendet.
- Es wird betont, dass trotz dieses umfassenden Berichts und der Vielzahl gemeldeter Aktivitäten, die Stadt ihre Anstrengungen zur Umsetzung der gemeinderätlichen Nachhaltigkeitsziele nicht bremsen, sondern weiter verstärken sollte.
- Positiv bewertet wird, dass die Zuordnung der Aktivitäten aus der Fachlichkeit heraus erfolgte, da durch dieses Vorgehen auch eine weitere Sensibilisierung der Stadtverwaltung für das Thema Nachhaltigkeit erreicht werden kann.
- Es wird angeregt, einzelne Projekte genauer zu betrachten und unter dem Aspekt ihrer Genese an einigen Beispielen gezielt aufzubereiten, z.B. in Kooperation mit Studierenden der Evangelischen Hochschule.
- Zur Zielbereichskonzentration führt OB Dr. Salomon an, dass die jetzt ausgewählten Bereiche zentrale Schlüssel- und Querschnittsbereiche für eine nachhaltige Entwicklung darstellen. Daher soll der Fokus in der ersten Stufe auf diese Bereiche gelegt werden, hierdurch würden aber keineswegs andere Zielbereiche vernachlässigt.
- Angeregt wird, das Feld der kommunalen gesundheitsfördernden Maßnahmen nicht zu vernachlässigen, da dieses ebenfalls einen Querschnittsbereich darstelle und es hier zahlreiche Aktivitäten aus der Bürgerschaft heraus gibt.

- Diskutiert wird, ob es Sinn mache, Governance oder Lokales Management für Zukunftsbeständigkeit in die Konzentration aufzunehmen. Das Nachhaltigkeitsmanagement betont, dass mit der favorisierten Auswahl der eingebrachten fünf Bereiche ein mehr als ambitioniertes Arbeitsprogramm vorliege, was keine Ausweitung zulasse. Man halte die auch von den Dezernenten so befürwortete Konzentration aber trotz der Fülle für fachlich sinnvoll und zielführend, da die vielfältigen Wechselwirkungen eine Einzelbetrachtung der Themenbereiche eher ausschließen und dies zu unvollständigen Betrachtungsweisen gerade auch mit Blick auf die aufzubauende Ziel/Ergebnismessung führen könnte. Die Analyse des Statusberichtes habe deutlich gezeigt, dass die genannten Felder in besonderem Maße von fachlichen Überlagerungen geprägt seien.
- Beim Aufbau des anstehenden Evaluationssystems wird ein Querblick auf andere Kommunen angeregt. Vom Nachhaltigkeitsmanagement ist dieser Aspekt in den letzten Monaten bereits intensiv untersucht worden. Das Ergebnis zeigt, dass es innerhalb Deutschlands derzeit (noch) kein standardisiertes und anerkanntes Kennzahl- und Berichtssystem gibt, das die angestrebte Vergleichbarkeit leisten kann.
- Es soll Kontakt zur Stadt Zürich aufgenommen werden, die zum Themenkomplex Nachhaltigkeit sehr fortschrittlich aufgestellt ist. Man vereinbart eine Fachexkursion im Frühjahr 2012 nach Zürich.
- Für künftige Sitzungen sollen inhaltliche Themen stärker in den Vordergrund gerückt werden. Dies hatte das Nachhaltigkeitsmanagement u.a. bei der Konzeptvorstellung im Mai mit konkreten Beispielen bereits vorgeschlagen. Seitens der Stabstelle erfolgt der Hinweis, dass in der aktuellen Prozessphase zunächst die auch von den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrates eingeforderten Prozessoptimierungen, die grundlegender organisatorisch-struktureller Art sind, abgearbeitet werden müssten. Dies sei bis Ende des Jahres realistisch.

TOP 2: Änderungen der Gremienstruktur: Entscheidung und weiteres Verfahren zur Umsetzung

Der Nachhaltigkeitsrat verständigt sich in der Sitzung auf die von der Stadtverwaltung in der Mai-Sitzung vorgeschlagene Variante I zur künftigen Struktur des Nachhaltigkeitsrates. Die wesentlichen Bausteine sind: Integration des Agenda-Ausschusses in den Nachhaltigkeitsrat und Bildung eines kleinen Steuerungskreises auf operativer Ebene zum Austausch mit der Stabstelle mit je 1 Vertreter (plus 1 Stv.) aus jeder Interessengruppe des Nachhaltigkeitsrates (Gemeinderäte, Fachexperten, Zivilgesellschaft); Leitung des Steuerungskreises durch das Nachhaltigkeitsmanagement Freiburg.

Die Variante II mit Bildung thematischer Fachausschüsse wird als mögliche Ausbaustufe angesehen.

Zum weiteren Vorgehen wird die Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement einen schriftlichen Verfahrensvorschlag an die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates schicken und sich mit den Interessensgruppen über die Zusammensetzung des Steuerungskreises austauschen.

TOP 3: Verschiedenes

- Oberbürgermeister Dr. Salomon informiert über den Aktionstag der Bundesregierung am 04.06.2012 anlässlich der Konferenz Rio20+. Diesem Aufruf folgend regt das Nachhaltigkeitsmanagement an, an diesem Tag eine Jahres-Veranstaltungsreihe mit Fachvorträgen/ -diskussionen zu den zwölf Zielbereichen der städtischen Nachhaltigkeitsziele zu starten. Aufgerufen werden hier alle Nachhaltigkeitsratsmitglieder, dieses Vorhaben aktiv zu unterstützen und sich zu beteiligen.
- Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet von einer bundesweiten Fragebogenaktion zum aktuellen Stand der Nachhaltigkeitssteuerung in deutschen Kommunen, die Ende November von der Stabstelle in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem im Sommer gegründeten Netzwerk „Nachhaltige Verwaltung“ gestartet wird.
- OB Dr. Salomon informiert darüber, dass er zur Darstellung der Weiterentwicklungen des Nachhaltigkeitsprozesses und zur Vorstellung des Statusberichtes kommunaler Nachhaltigkeitsaktivitäten 2009-2012 eine Pressekonferenz machen möchte. Er würde es begrüßen, wenn dies gemeinsam mit einem Mitglied des Nachhaltigkeitsrates erfolgen würde.
- Exkurs: Die PK fand am 24.11.2011 statt. Info und Pressemitteilung wurden an die Mitglieder des NH-Rates übermittelt. Der Statusbericht steht seither auf der homepage des Nachhaltigkeitsmanagement zum download: bereit:
<http://www.freiburg.de/nachhaltigkeitsmanagement>
- Ergänzendes Hinweis: Seitens der SPD ist Kai-Achim Klare für Gabi Rolland als stellvertretendes Mitglied in den Nachhaltigkeitsrat nachgerückt.
- Sitzungen des Nachhaltigkeitsrates für 2012 sind im Langfristkalender der städtischen Gremien und Sitzungen terminiert auf:

Do, 29.03.2012

Di, 17.07.2012

Di, 27.11.2012

Die Sitzungen finden jeweils etwa ab 17 Uhr statt, Orte werden jeweils mit der Einladung bekannt gegeben.

Nächste Schritte:

- Auf Grundlage der Zielbereichskonzentration auf die Themen Bildung, Klima und Energie, Soziale Gerechtigkeit, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Mobilität/ Verkehr wird das Nachhaltigkeitsmanagement Freiburg gezielt den Aufbau eines Evaluations-/ Berichtswesen angehen.
- Zur Einrichtung des Steuerungskreises analog Strukturvorschlag I wird das Nachhaltigkeitsmanagement auf die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates noch in diesem Jahr zukommen.
- Ein Sachstand zum Nachhaltigkeitsprozess und erste Zwischenbilanz der neuen Stabstelle sowie der Statusbericht Kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten sollen im Januar in die gemeinderätlichen Gremien eingebracht werden.

Dr. Dieter Salomon

1. Nachricht Mitglieder Nachhaltigkeitsrates
2. WV Nachhaltigkeitsmanagement zur Ausfertigung
3. z.d.A. 125-15-2 Nachhaltigkeitsmanagement Freiburg - Nachhaltigkeitsrat